

Kompromisslose Lebensweise auf der Winterlinde

Wenslingen Vortrag von Professor Dr. Urs Wyss, Kiel im ALW

SABINA DROLL

Einmal mehr erlebte das Publikum eine gelungene Abwechslung zum gewohnten Fernsehabend auf dem heimischen Sofa. Eigentlich wie immer, wenn Ueli Gisi ins ALW (Archiv Leimen Wenslingen) einlädt. Star des Abends war der international anerkannte Nematologe, Entomologe und Filmemacher Prof. Dr. Urs Wyss, 1939 in Solothurn geboren. Er präsentierte seinen neusten Film über Insekten und Milben «Geheimnisvoller Mikrokosmos im Lindenbaum». Sass manch einer mit eher gemischten Gefühlen diesem Dokumentarfilm gegenüber – es ist ja für den Laien nicht alltäglich, dass er sich samstagsabends mit Krabbeltierchen befasst – wurde er durch die aussergewöhnlich kontrastreichen Bilder aus dieser anderen Welt schnell in den Bann gezogen: Rüsselkäfer, Schlupfwespen, Wanzen, Schwebefliegenlarven, Zwergwickler, Marienkäfer und Läuse waren die Akteure. Mit ihrer kompromisslosen Lebensweise trugen sie zu einer hoch interessanten Erzählung bei über Leben und Tod, Taktik und Architektur. Wyss richtete seinen Fokus auf die Linden-zierlaus. Auf ihrer Population basiert das ganze Ökosystem «Linde»; dank Jungfernzeugung kann sie sich explosionsartig vermehren und die Nachkommen direkt gebären. Die Besonderheit dieser Blattlaus ist, dass sie aus den Pflanzensäften einen Überschuss an Zucker aufnehmen. Dieses Zuviel an Zucker wird dann von der Laus in hohem Bogen als winzige Tröpfchen ausgeschieden und sammelt sich als Honigtau auf den entfernteren Blättern der Linde an. Höhepunkt des wissenschaftlichen «Streifens» war sicher das Schlüpfen des Marienkäfers aus seinem Puppenpanzer mit der später einsetzenden charakteristischen Punktebildung. Dank der von Wyss angewandten Mikro-HD-Aufnahmetechnik durch das Stereomikroskop im Labor wurde dieser abenteuerliche Ausflug in die In-

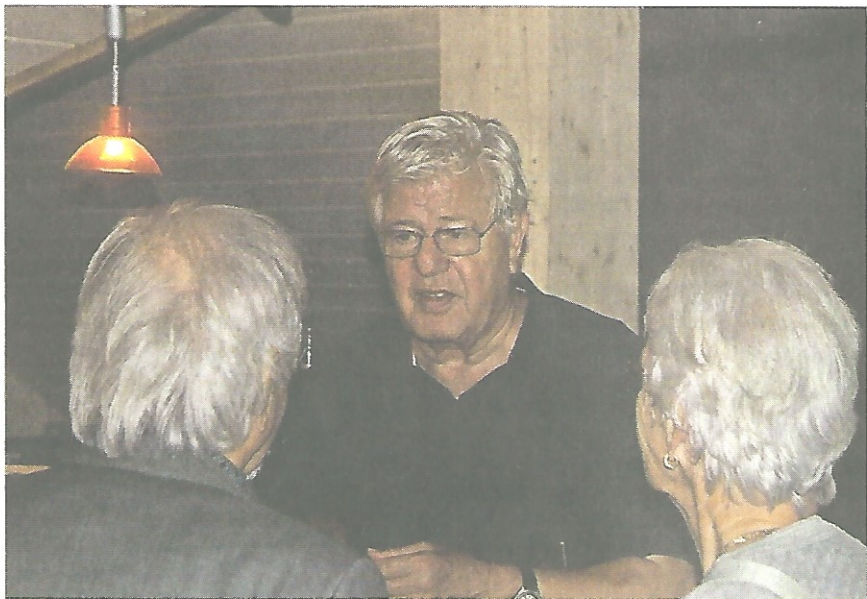


Der ständige Kampf ums Überleben.

FOTOS: PIER-GIUSEPPE CACCIATORI

sektenwelt zu einem optischen Leckerbissen. Nicht zuletzt gefördert durch seine ausserordentlich fachkundigen, oft spontanen und witzigen Kommentare, notabene live und mit viel Leidenschaft vorgetragen. Bis vor seiner Emeritierung vor 15 Jahren war Wyss Experte für Pflanzenschädlinge. In dieser Sache lernte er an einer Fachtagung Ueli Gisi, u.a. daselbst führender Wissenschaftler in den Gebieten Biologie und Bekämpfung von Pflanzenerkrankungen, kennen und hielt den Kontakt all die Jahre aufrecht.

Wyss wohnt in Kiel und ist auch mit 80 Jahren noch an der ortsansässigen Universität im Institut für Phytopathologie anzutreffen. Dort widmet er sich im Kellerlabor noch immer mit grosser Neugier der Insektenwelt, filmt die Eiablagen, Häutungen, Paarungen, Schlupfvorgänge etc. So sind bis jetzt über 70 wissenschaftliche Filme entstanden, die weltweit Furore machen, u.a. im Auftrag von NDR und Servus-TV. In den bevorstehenden Wintertagen empfiehlt sich das höchst interessante «Making of» auf Youtube anzuschauen: «Der alte Mann und die Linde: Mikrokosmos Baum» NDR Doku.



Referent und Filmmacher Professor Dr. Urs Wyss im Gespräch mit Gästen.